

Tilman P. Gangloff

# Die Gesichter hinter den Stimmen

Im Rahmen seines Projekts „Faces Behind the Voices“ (Die Gesichter hinter den Stimmen) hat Marco Justus Schöler 30 bekannte Synchronsprecher fotografiert. Für die Ausstellung dieser Bilder, die noch bis zum nächsten Jahr in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf ausgewählten Bahnhöfen zu sehen sein werden, haben die Frauen und Männer kurze Sprechproben abgegeben, die oft aus Filmzitatzen bestehen. Besonders verblüffend ist z. B. die akustische Begegnung mit Dietmar Wunder, der sowohl James-Bond-Darsteller Daniel Craig wie auch den Komiker Adam Sandler spricht und mittendrin von einem zum anderen umschaltet. Witzig ist auch die Vorstellung, dass bei einem Familientreffen im Hause Schmidt-Foß Leonardo DiCaprio (Gerrit), der Esel aus *Shrek* (sein Bruder Dennis), Keira Knightley (dessen Frau Dascha) sowie Bruce Willis (Manfred Lehmann, Vater von Dascha) am selben Tisch sitzen. Für ein Aha-

Erlebnis sorgt Claudia Urbschat-Mingues, die ihre seit einer Stimmband-Insuffizienz leicht heisere Stimme nicht nur Angelina Jolie leiht, sondern Tag für Tag Millionen ARD-Zuschauer mit dem Satz „Hier ist das Erste Deutsche Fernsehen mit der *Tagesschau*“ begrüßt. Viele Sprecher erklären, warum sie diesen Beruf ergriffen haben: weil sie es vorziehen, in der Anonymität zu arbeiten. Deshalb war es auch gar nicht so leicht für Schöler, die Synchronschauspieler zur Mitarbeit zu bewegen: Das Publikum, sagt David Nathan (Johnny Depp), soll kein anderes Gesicht mit einer Stimme assoziieren als das des Schauspielers, den man gerade auf der Leinwand sieht. Die meisten hätten allerdings nichts dagegen, wenn sie zumindest im Abspann genannt würden.

Trotz ihrer z. T. markanten Stimmen werden die Sprecher nur selten in der Öffentlichkeit erkannt; das Auge ist im Alltag stärker als das Ohr. Oft klingen sie privat allerdings auch ganz

anders. Benjamin Völz z. B. muss gewissermaßen in den Keanu-Reeves-Modus umschalten, und auch Tobias Meister ist nicht anzuhören, dass er die Stimme von Brad Pitt ist. Männer wie Lehmann, der auch Gérard Depardieu spricht, oder Ronald Nitschke (Tommy Lee Jones) sind akustisch allerdings derart markant, dass man sofort die Gesichter der Stars vor Augen hat. Mit Ausnahme von Joachim Tennstedt, der eine gewisse Ähnlichkeit mit Jeff Bridges hat, scheinen physiognomische Parallelen kein Kriterium bei der Auswahl der Sprecher zu sein. Das gilt natürlich auch im Umkehrschluss, was Santiago Ziesmer vermutlich begrüßen wird; er spricht u. a. SpongeBob. Schöler hat ein Buch zur Ausstellung herausgegeben, das ausschließlich aus den großformatigen Fotografien besteht. Dem Band liegt der Code für eine App bei, mit der man das multimediale Projekt auch daheim erleben kann.

Tilman P. Gangloff lebt und arbeitet als freiberuflicher Medienfachjournalist in Allensbach am Bodensee.



Weitere Informationen zum Projekt  
abrufbar unter:  
<http://www.facesbehindthevoices.de>

Literatur:  
M. J. Schöler: *Faces Behind the Voices*.  
Lüdenscheid 2016. Ca. 80 Seiten, 35,00 Euro

## Stars und ihre Stimmen:

Nicolas Cage, Vin Diesel – Martin Keßler

Daniel Craig, Adam Sandler – Dietmar Wunder

Johnny Depp, Christian Bale – David Nathan

Robert De Niro, Harvey Keitel – Christian Brückner

Tom Hanks, Bill Murray – Arne Elsholtz (verstorben)

Tommy Lee Jones – Ronald Nitschke

Leonardo DiCaprio – Gerrit Schmidt-Foß

Jeff Bridges – Joachim Tennstedt

Angelina Jolie – Claudia Urbschat-Mingues

Brad Pitt, Kiefer Sutherland – Tobias Meister

Will Smith – Jan Odle

Cameron Diaz, Gwyneth Paltrow – Katrin Fröhlich

Bruce Willis, Gérard Depardieu – Manfred Lehmann

SpongeBob Schwammkopf – Santiago Ziesmer

Julia Roberts – Daniela Hoffmann

Woody Allen – Wolfgang Draeger

Robert Redford – Rolf Schult (verstorben)

Jack Nicholson – Joachim Kerzel